

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 29

Illustration: Ich bin ein Schweizerknabe uf Abruef!
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ich bin ein Schweizerknabe

uf Abruef!

Dr. M. Stohler vor dem Basler Großen Rat: Die PdA steht bedingungslos auf dem Boden der Eidgenossenschaft. Die Partei der Arbeit ist keine kommunistische Partei.

Dr. M. Stohler am letzten Parteitag der PdA: Der Moment ist noch nicht gekommen, um sich offen als kommunistische Partei zu bekennen.

Komponisten unter sich

Als Auber einst Rossini fragte, was er von Wagners «Tannhäuser» halte, meinte der als witziger und bissiger Kopf bekannte Italiener: «Es ist eine Oper, die man mehrere Male hören muß, um ein Urteil darüber fällen zu können. Aber ich bin entschlossen, sie nicht noch einmal zu hören!»

Einmal empfing Rossini den Besuch eines Neffen von Meyerbeer, der ihm eine eigene Komposition vorspielen wollte, einen Trauermarsch zu Ehren

Meyerbeers. Rossini hörte sich das Werk an. «Was halten Sie von diesem Marsch, Meister?» fragte der etwas selbstbewußte Neffe des berühmten Komponisten. «Nun», meinte Rossini gelassen, «besser wäre es schon gewesen, wenn Sie gestorben wären und Ihr Onkel hätte einen Trauermarsch für sie komponiert.»

Nacherzählt von H. M.

Ein winziges Insekt

666

Bäuchlings in der warmen Sonne auf der Veranda einer Tessiner Villa liegend, verfolge ich die schnellen Bewegungen eines sehr kleinen, mir unbekanntes Insektes. Selbst die Ueberquerung des kaum nennenswerten Spaltes zwischen zwei Pflanzbrettern des Fußbodens machte ihm sichtlich Mühe. Plötzlich geriet es in die Wolle einer Kamelflasche, die mit ihrem schönen Muster den Raum zierte. Ein Kampf mit dem «Teppich-Urwald» entwickelte sich, der vor meinem geistigen Auge die Anstrengungen von Menschen im Dschungel auslöste. Kampf jeder Kreatur ums Dasein. — Schöne Exemplare von Kamelfaschen bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.



Alex Imboden
früher Walliser Keller Zürich, jetzt
Bern

Neugasse 17, Telefon 2 16 93
Nähe Café Ryffli-Bar

Au 1^{er} pour les gourmets!

Walliser Keller Bern

Willy Dietrich
Bern

Nähe Walliser Keller

Café RYFFLI-Bar

